

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 1,29-39

„Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus.“

So 8.02.09 – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 9.02.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für + Schwiegermutter

Di 10.02.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für ++ Angehörige

Mi 11.02.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – In bes. Meinung

Do 12.02.09: 8.15 – In besonderem Anliegen; **16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8**; 18.00 – Heilige Messe

FR 13.02.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In besonderer Meinung

Sa 14.02.09: 8.15 – Heilige Messe; *****17.30 – Rosenkranz*****

18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

So 15.02.09 – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – In besonderem Anliegen; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

Jungschar Mi 18.30 / **Seniorenclub:** Do 14.00

Baby- und Kleinkindertreff Do 9.30 bis 11.30 / **Eheseminar Einschulung** Di 9.30

Öffentlichkeitsausschuss Mi 19.30



**Am 21. Feber 09 um 19.00 Uhr feiern wir Pfarrfasching.
Wir bitten um schöne Preise (auch Firmenspenden) für die Tombola.**

Abgabe zu den Kanzleistunden:

Pfarre Unterheiligenstadt, Heiligenstädter Str. 101

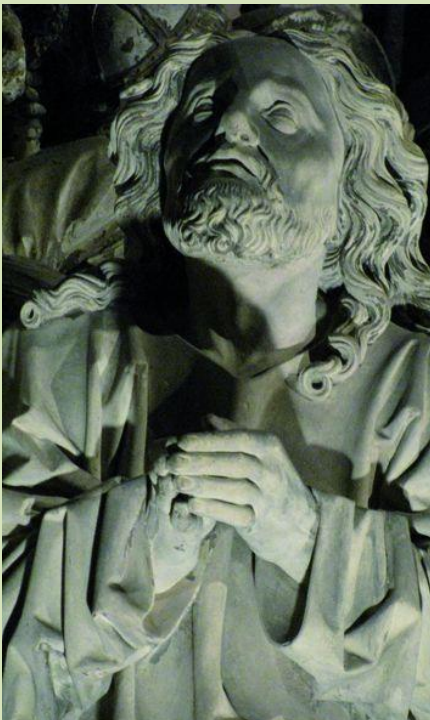


Tel.: 01/368 33 35; Fax: 01/368 33 35-222; Email: pfarreuh@oblaten.at
Dienstag und Samstag 10.00 – 11.45; Freitag 15.30 – 17.00

Das mach ich mal! Markus 1,29-39

Jesus heilt die Kranken, die Besessenen, sogar die Schwiegermutter des Petrus. So erzählt es Markus. Zweifel hat Markus keine, warum auch. Die Zeit damals war nicht nur wundergläubiger, ja wunderbesessener als unsere, Markus ist auch völlig überzeugt von den himmlischen Kräften des Messias. Der braucht die Dämonen nur scharf anzusehen, dann weichen sie und schweigen für immer. Heute fällt es vielen schwer, dies zu glauben. Dämonen und Besessenheit kennen wir als seelische Krankheit. Die Austreibung eines Teufels ist im Empfinden vieler Menschen hart am Rande eines gefährlichen Missgriffs. Das alles weiß der Evangelist Markus noch nicht. Aber er weiß etwas anderes, was zwischen seinen Zeilen deutlich hervorleuchtet und was Jesus an vielen Stellen deutlich betont: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Gottes Eingriffe in die Wirklichkeit, so schmerzhaft sie oft auch empfunden werden müssen, dienen dem Heil und der Heilung. Kein Mensch, der wie auch immer mit Gott in Berührung gekommen ist, bleibt heillos. Für Markus bringt der Messias nichts als Heil. Und selbst wer krank bleibt, dem wird eine heile Seele geschenkt.

Michael Becker



Die Kraft zum Heilen und Helfen wächst aus dem Beten.

Jesus selbst hat es uns vorgemacht. Auch er konnte und wollte nicht immer nur aktiv sein. Er brauchte das Gebet, das Gespräch mit seinem himmlischen Vater, um aufzutanken und Kraft zu schöpfen. Wenn wir ihm nachfolgen, dann ist das Gebet ein Weg, den wir beschreiten müssen, wenn wir nicht in den vielen Nöten der Welt untergehen wollen.